

CHINA ÖFFENTLICHKEIT UND MEDIEN IM OLYMPIAJAHR 2008



Podiumsdiskussion
Mittwoch, 21. Mai 2008
18.30 – 21.00 Uhr
Deutsche Welle
Gremiensaal
Kurt-Schumacher-Str. 3
Bonn

In Medienpartnerschaft mit

DEUTSCHE WELLE

CHINA: ÖFFENTLICHKEIT UND MEDIEN IM OLYMPIAJAHR 2008

Die Olympischen Spiele haben die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf China und seine Menschenrechts- und Minderheitenpolitik gelenkt. Während die internationale Presse die Olympischen Spiele zum Anlass nimmt, sich kritisch mit China auseinanderzusetzen, will die chinesische Propaganda vor allem ein positives Chinabild vermitteln. Dissenz und Kritik in den Medien werden unterdrückt.

Gemeinsam mit chinesischen Journalisten und Medienwissenschaftlern fragen wir nach der Zukunft der Presseberichterstattung in China und beleuchten den Medienalltag im Olympijahr: Wie haben Privatisierung und Kommerzialisierung die Rolle der Medien in China verändert? Wie berichten Chinas Journalisten zu kontroversen Themen wie Umweltschutz und Korruption?

Zhan Jiang, Professor für Medienwissenschaft, China Jugend-Universität für Politikwissenschaft, Peking

Wang Keqin, investigativer Journalist, Peking

Li Wenkai, Journalist, Southern Metropolitan Daily, Guangzhou

Zhu Yi, Programmkoordinatorin Medien, Heinrich-Böll-Stiftung, Landesbüro China

Moderation: **Matthias von Hein**, Deutsche Welle

Konferenzsprachen:

Chinesisch und Deutsch mit Simultanübersetzung

Information

Christina Sadeler, 030.285 34-362, sadeler@boell.de

www.boell.de/china

Anmeldung: info@boell-nrw.de